

HEUTE

Donnerstag Sonnenaufgang
7.40 Uhr
Sonnenuntergang
18.48 Uhr
8. Mondaufgang
20.25 Uhr
Monduntergang
13.07 Uhr
Oktober 2009
281. Tag des Jahres
84 folgen

41. Woche
Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
18.10. 26.10. 02.11. 11.10.

GUTEN MORGEN

Gut gespült

Religiöse Erziehung wird bei der Nichte groß geschrieben. Bilderbücher mit kindgerecht bearbeiteten Bibelgeschichten sind deshalb gern gesehene Geschenke. Etwas daneben lag Onkel Johannes mit dem Buch über die Arche Noah, das sich auf den zweiten Blick eher als Kunstgenuss für Erwachsene entpuppte. Erst beim Vorlesen kamen ihm Zweifel ob seiner Wahl, denn er las den Originaltext aus der Lutherbibel über Flut und Verderben, in dem es kein Pardon für die Menschen – außer natürlich für Noah und seine Familie – gibt. Zwar wurde das Buch sofort nach der Vorlesepremiere bis auf Weiteres konfisziert. Doch es hat Spuren hinterlassen. Als die stauende Mutter das Lieblingsplüschschwein im Geschirrkorb zwischen Besteck und Frühstücksteller fand, kam die Erklärung prompt: »Ham war böse und muss mal gespült werden.« Kerstin Sewöster

Werkstatt für Drachenkünstler

Brackwede (WB). »Lachend Drachen machen« heißt das Motto im Kreativatelier, das die Stadtbibliothek Brackwede in den Herbstferien anbietet. Unter Anleitung der Queller Künstlerin und Kinderbuchautorin Carmen Hochmann können Grundschulkindern die Sagenfiguren malen und basteln. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt; die Drachen können Schätze bewachen, Prinzensinnen rauben oder auch freundliche Gesellen sein. Der Kurs beginnt am Dienstag, 13. Oktober, um 15 Uhr in der Germanenstraße. Danach treffen sich die Teilnehmer von Mittwoch, 14. Oktober, bis Samstag, 17. Oktober, jeweils von 10 bis 12 Uhr. Anmeldungen sind bei Carmen Hochmann möglich, Telefonnummer 0521/6 70 71.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und bemerkt, dass die Straßen-Bauarbeiten in der Benatzkystraße zügig voranschreiten. Dann ist es vielleicht bald mit der Parkplatznot vorbei, hofft... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Brackwede
Hauptstr. 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnenten-Service
Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 5 8 5 8
Fax 05 21 / 5 8 5 4 8 0

Lokalredaktion Brackwede
Hauptstr. 88-90, 33647 Bielefeld
Stefan Biestmann 05 21 / 9 42 17 18
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

Lokalsport-Redaktion
Arndt Wienböcker 0521 / 58 52 43
Jörg Manthey 0521 / 58 53 22
Franz Braun 0521 / 58 54 75
Fax 0521 / 58 54 25
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Blüht so schön wie im Mai und duftet noch intensiver: Frau Ursula (84) den kleinen Flieder Sorte »Lothar Voller Freude zeigen Ditmar Hammer (64) und seine Späth«, der sie in ihrem Garten überrascht hat.

Unverhoffter Fliederduft im Herbst

Beim Ehepaar Hammer erlebt der Strauch seinen zweiten Frühling

Von Markus Poch (Text und Foto)

Brackwede (WB). Ungläubig reiben sich die Eheleute Ditmar und Ursula Hammer die Augen: Gerade zurück aus dem Urlaub, stoßen sie bei der Garten-Inspektion auf einen kleinen, halb vertrockneten Flieder, den sie eigentlich schon aufgegeben hatten. Der steht plötzlich in voller Blüte.

Flieder blüht sonst ausschließlich zwischen Ende April und Anfang Juni, je nach Züchtung. Doch diese Pflanze, treffenderwei-

se die Sorte »Lothar Späth«, erlebt scheinbar einen zweiten Frühling. »Im August, drei Monate früher als üblich, hat der Strauch auf einen Schlag alle Blätter abgeworfen«, erzählt Ditmar Hammer (64), Industriemeister im Vorruhestand. »Wir dachten schon, er wäre eingegangen – und jetzt das!«

Während das Ehepaar drei Wochen verreist war, hatte dieser Flieder, einer von etlichen verschiedenen auf dem 1400 Quadratmeter großen Grundstück der Hammers, im Eiltempo neues Blattgrün entfaltet und zusätzlich Blütenanlagen wie im Frühling. Die Überraschung ist dem Gewächs gelungen: Aktuell stehen zehn Dolden in Blüte, zwölf weite-

re sind bereits voller Knospen. »Daran haben wir bestimmt noch drei bis vier Wochen unsere Freude«, schätzt Ditmar Hammer.

Seine Frau nimmt sogar das Wort »kleines Wunder« in den Mund. »Und er duftet noch intensiver als im Frühjahr«, schwärmt die 84-jährige frühere Arzthelferin. Ihr Leben lang hat sie oft im Garten gearbeitet, aber so etwas noch nicht erlebt. Gerne pflückt sie sonst mal ein Röschen oder einige Löwenmäulchen aus dem eigenen Garten, um sie in die Vase zu stellen. Nicht so bei ihren Wunder-Fliederblüten: »Die halten sich viel besser am Strauch. Da gehe ich lieber zum Schnuppern in den Garten.«

Albertstraße wird gesperrt

Brackwede (WB). Verkehrsteilnehmer müssen von heute an mit Sperrungen in der Brackweder Albertstraße rechnen. Voraussichtlich bis Freitag wird die Straße in Abschnitten voll gesperrt. Anlieger können die Albertstraße bis zur Baustelle befahren. Die Einfahrt ist sowohl von der Carl-Severing-Straße als auch von der Queller Straße aus möglich.

Nur die Tram darf fahren

Brackwede (WB). Die Hauptstraße wird von Montag, 12. Oktober, an stadteinwärts in Höhe der Häuser 53 bis 45 für zwei Wochen zur Einbahnstraße. In Fahrtrichtung Berliner Straße darf ab Einmündung Wikingerstraße nur die Tram fahren. Die Umleitung erfolgt über Stadtring, Wikinger- und Berliner Straße. Der Grund sind Gleisbauarbeiten.

Dem Holzschwein fehlt ein Name

Senner Gemeinschaft startet Wettbewerb – Listen liegen in Geschäften aus

Senne (sb). Passend zum »Senner Sonntag« am Wochenende hat das rekordverdächtige Holzschwein eine neue Bleibe bekommen und steht jetzt auf dem Marktplatz. Die Senner Gemeinschaft sucht mit einem großen Wettbewerb einen Namen für das Kunstwerk.

Bei der offiziellen Präsentation des Holzschweins lobt Günter Wesch, stellvertretender Chef der Senner Gemeinschaft, vor allem den Schöpfer des Tieres – Manfred Haase (69). »Sie haben ein super Schwein produziert. Jetzt werden wir mit diesem eine Menge anstellen«, sagt Wesch und lächelt.

Das Schwein ist 2,50 Meter lang, 1,40 Meter breit und zwei Meter hoch (das WESTFALEN-BLATT berichtete gestern exklusiv). Manfred Haase hat bereits einen Antrag auf Aufnahme ins Guinness-Buch der Rekorde gestellt. »Ich rechne mit einer Antwort bis in spätestens vier Wochen«, berichtet Haase.

Das Schwein soll nun mindestens bis zum Jahresende auf dem Marktplatz stehen. Die Aktion zur Namensgebung startet an diesem Sonntag, wenn die Senner Geschäfte öffnen. In den Betrieben liegen Listen aus, in denen Interessenten bis zum 20. November einen möglichen Namen eintragen können. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Unter allen Einsendern werden drei unterschiedlich große Holz-

schweine verlost – natürlich angefertigt von Manfred Haase. Der Senner sitzt auch in der Jury, die am 23. November über den Namen des Holzschweins entscheidet – gemeinsam mit dem Vorstand der Senner Gemeinschaft und dem dann bereits amtierenden künftigen Senner Bezirksvorsteher.

Am 27. November wird das Riesen-Schwein auf seinen neuen Namen getauft – parallel zur Weihnachtsbaum-Aufstellung mit den

Senner Kindergartenkindern. »An dem Tag startet eine zweite Aktion, die sich ebenfalls um das Schwein dreht«, berichtet Wesch. Über Inhalte dieses Wettbewerbs schweigt er aber bisher – genauso wie über die im Dezember beginnende geplante dritte Schwein-Aktion der Senner Gemeinschaft.

Neuapostolen gründen eine Süd-Gemeinde

Standort ist die Normannenstraße

Brackwede/Senne/Gadderbaum (WB). Im Bielefelder Süden ist eine neue Kirchengemeinde entstanden: Die Neuapostolische Kirche (NAK) Bielefeld hat die Gemeinde Bielefeld-Süd gegründet. Sie umfasst die aufgelösten Kirchengemeinden Senne, Brackwede und Gadderbaum.

Grund der Zusammenlegung: die zurückgehende Zahl der Gemeindeglieder und die zunehmende Altersstruktur bei gleichzeitigem Rückgang von Neuaufnahmen. Die Gemeindefusion oblag dem zuständigen Apostel Walter Schorr aus Münster, der für Bielefeld zuständig ist. Die Neugründung erfolgte in einem Festgottesdienst, an dem sich alle betroffenen Gemeinden beteiligten.

Ein Kirchengebäude musste dennoch nicht neu gebaut werden. Die neue Gemeinde Bielefeld-Süd mit ihren derzeit etwa 440 Gemeindegliedern versammelt sich an jedem Sonntagmorgen um 9.30 Uhr und immer am Mittwochabend um 19.30 Uhr im ehemaligen Gebäude der Gemeinde Brackwede an der Normannenstraße 24.

Die neue Gemeinde wird seit Ende September von Rainer Mittag geleitet. Rainer Mittag war lange Jahre Leiter der neuapostolischen Kirchengemeinde in Steinhagen-Brockhagen. Auch dieser Gemeindestandort wurde im Sommer aufgelöst und der großen Gemeinde Quelle-Steinhagen zu-

geschlagen. Rainer Mittag hat das Amt des Hirten in der Neuapostolischen Kirche inne. Ihm stehen zahlreiche Amtsbrüder als Helfer für seine Aufgabe zur Verfügung. Die beiden Kirchengebäude in Senne und Gadderbaum stehen derzeit leer und sollen verkauft oder eventuelle auch vermietet werden.

Der Kirchenbezirk Bielefeld umfasst zurzeit 13 Gemeinden im Stadtgebiet von Bielefeld, dazu zählen auch die Gemeinden in Werther-Halle sowie in Versmold. Insgesamt bekennen sich aktuell insgesamt mehr als 3700 Mitglieder zum neuapostolischen Glauben.

Sie werden von mehr als 180 Amtsbrüdern betreut. Der Kirchenbezirk Bielefeld wird derzeit geleitet von dem Bezirksältesten Dr. Dieter Kruse.

Die Neuapostolische Kirche in Nordrhein-Westfalen hatte am 31. Dezember 2008 genau 87 481 Mitglieder. Sie wird geleitet von Bezirksapostel Armin Brinkmann in Dortmund. In den von der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen betreuten Gebieten im Ausland verzeichnet die Gebietskirche nach wie vor ein starkes Wachstum. Der Gesamtbestand der Mitglieder stieg von 303 358 am Jahresanfang 2008 auf 343 169 am Jahresende, ein Zuwachs von 13,1 Prozent.

Hauptzuwachsgebiete sind Angola, Guinea-Bissau, Sao Tome e Principe und Indien. Das stärkste Gebiet ist Angola mit mehr als 200 000 neuapostolischen Christen.



Rainer Mittag ist der neue Leiter der neuapostolischen Kirchengemeinde Bielefeld-Süd.



Der seltene Fieberklee: Im Naturschutzgebiet Edinghofs Bruch wurde er vorerst gerettet. Foto: Rütther

Lurche und Klee in Sicherheit

Senne (mp). Insgesamt 89 Froschlurche haben Mitarbeiter der Biologischen Station Kreis Paderborn-Senne aus dem Baustellenbereich der Autobahn 33 in Senne gerettet. Wie das WESTFALEN-BLATT berichtete, waren der Biologe Frank Ahnfeldt und seine Helfer auf mehreren Streifzügen im neuerdings zerteilten Naturschutzgebiet Edinghofs Bruch unterwegs, um die verstreuten Tiere aufzuspüren. 41 Grünfrösche, 47 Grasfrösche und eine Erdkröte gingen ihnen ins Netz und wurden in die neuen Deterriteiche am Museum Osthuschule umgesiedelt.

Während er Rettungsaktion entdeckte Frank Ahnfeldt außerdem einige Exemplare des seltenen Fieberklee, die unmittelbar von der Verschüttung durch Baumaschinen bedroht waren. Der Biologe grub sie aus und pflanzte sie im selben Biotop an sicherer Stelle wieder ein.



Die Mitglieder der Senner Gemeinschaft und Schwein-Schöpfer Manfred Haase (Vierter von links) hoffen, dass das auf dem Marktplatz stehende Riesen-Holztier den Sprung ins Guinness-Buch der Rekorde schafft. Zur Schwein-Präsentation versammeln sich hier (von

links) Günter Wesch, Holger Franke, Martin Seidel, Schwein-Schöpfer Manfred Haase, Norbert Hatwig, Ilja Meyer-Molnar, Hildegard Kelm, Bezirksvorsteher Ferdinand Stöppel, Ursula Novak, Gisela Fördermann und Annika Siebert. Foto: Stefan Biestmann